

Einlaß 19<sup>30</sup> Uhr  
Beginn 20<sup>15</sup> Uhr  
Ende 21<sup>15</sup> Uhr

Preis RM. —.30



# Weihnachtsliederabend des Kreuzchors

in der Kreuzkirche am Dienstag, dem 22. Dezember 1936 / 20<sup>15</sup> Uhr

Mitwirkende: Der Kreuzchor - Orgel: Herbert Collum - Leitung: Rudolf Mauersberger



Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fantasie in G-Dur für Orgel. Melodie: Mainzer Santual 1605.

Hans Teuscher: „Es jungten drei Engel“, für dreistimmigen Knabenchor.

Es jungten drei Engel ein süßen Gesang.  
Sie jungten, jungten alles so wohl.  
Wir heben an, wir loben Gott.

Willy Sendt: „Unser lieben Fraue Traum“, für vierstimmigen Chor.

Und unser lieben Fraue der traumete ein Traum,  
Wie unter ihren Herzen gewachsen wär ein Baum.  
Und wie der Baum ein Schatten gab wohl über alle Land,  
Herr Jesu Christ, der Heiland, also ist er genannt.  
Herr Jesu Christ, der Heiland, ist unser Heil, ist unser Trost,  
Durch seine bittern Marter hat er uns all erlost.

Cornelius Freundt (gest. 1591): „Wie schön singt uns der Engel Schar“, für vierstimmigen Chor.

Wie schön singt uns der Engel Schar,  
Loben Gott heut und immerdar  
Und singen:  
Gloria in excelsis Deo.  
Sie freuen sich, daß Jesus Christ  
Uns zu gut ein Mensch worden ist,

Drum singen sie:  
Et in terra pax,  
hominibus bona voluntas.  
So laßt uns alle fröhlich sein,  
Und singen mit den Engelein:  
Gloria in excelsis Deo.

Johann Gottfried Walter (1684-1748): Variationen über ein Thema von Corelli in E-Dur für Orgel.

Hermann Unger (geb. 1892): „Laßt uns das Kindlein wiegen“ . . . . . Altdeutsches Weihnachtslied.

Laßt uns das Kindlein wiegen, das Herz zum  
Kripplein biegen. Laßt uns im Geist erfreun, das  
Kindlein benedeien. Jesulein süß! Laßt uns dem  
Kindlein neigen, ihm Lieb und Dienst erzeigen!

Laßt uns doch jubilieren und geistlich triumphie-  
ren! O Jesulein süß! Laßt uns sein Händ und  
Füßen, sein feurigs Herzlein grüßen! Und ihn  
demütig ehren als unsern Gott und Herren!

O Jesulein süß! Laßt unser Stimmlein schallen, es wird dem  
Kindlein g'fallen, laßt ihm ein Freudlein machen. Das Kindlein  
wird eins Lachen! O Jesulein süß!

Albert Kranz (geb. 1878): „Maria saß am Rocken“ . . . . . Wendische Volkswaise.

Maria saß am Rocken in Bethlehems Stall und spann; zog nur den ersten Faden aus, gleich war der  
Flachs zu End!

Maria saß und nähte ein Hemdlein so seidenfein, bog nur die erste Falte ein, gleich fertig war ihr Werk.  
Freundinnen kamen hin zu ihr, klopfen leis an die Tür: „Laß uns, du heilige Mutter du, in Gottes  
Wohnung ein!“

„Einlaß gewähren kann ich nicht, Englein, die tanzen hier, alle im lichten Strahlenkleid, in grünen  
Kränzelein!“

Maria führt den Reigen an mit ihrem Christuskind. Also gefiel sie Gott, dem Herrn, Englein, die  
folgten ihr.

**E. Ketterer: „O schlafe, lieblicher Jesu“.**

O schlafe, lieblicher Jesu, o schlafe, holdes Kind! Schläfst du, so ruht die ganze Welt, doch Gottes Vater-  
auge hält die Wacht für uns!

Marie und Joseph bei dir sind, still liegen Schaf und Kind! Bald kommen eilends die Hirten all, zu  
schaun das Wunder in Bethlehems Stall und beten, beten an!

**Georg Schumann (geb. 1866): „Mariä Wiegenlied am Dreikönigstage“.**

**Solo:** Nun schlummre fein, mein Jesulein!  
Die Mutter wiegt und singt dich ein.  
Bald kommt zur Krippe der Könige Schar,  
Die bringen die Gaben und Herzen dir dar.  
Schlummre fein, mein Jesulein!  
Nun öffne fein, lieb Jesulein,  
Die klaren, blauen Auglein!  
Da sind ja die Könige so treu dir, so hold;  
Sie opfern dir Weihrauch und Myrrhe und Gold.

**Chor:** Dormi, Jesule, dormi!  
Nun schlummre, die Mutter wacht.  
Dann weckt sie sacht dich wohlbedacht.  
Adoramus te!  
Nun öffne schnell die Auglein hell,  
Das Herz auch, der Liebe Quell!

**Max Reger (1873-1916): Invocation (Vom Himmel hoch, da komm ich her) aus op. 60 für Orgel.**

**Drei altböhmische Weihnachtslieder.**

Herausgegeben von Carl Riedel.

**„Freu dich Erd' und Sternenzelt!“**

Freu dich Erd' und Sternenzelt, Alleluja!  
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja!  
Sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!  
Jesus Christus, unser Hort, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

**„Kommet, ihr Hirten!“**

**Die Engel:** Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,  
Christus, der Herr ist heute geboren,  
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

**Die Hirten:** Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
Was uns verheißen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

**Die Engel, Hirten und das Volk:** Wahrlich, die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvoll gar große Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!

**„Laßt alle Gott uns loben!“**

**Samuel de Lange (1840-1848): Weihnachtsmusik für Orgel, op. 56. a) Pastorale; b) Gesang der Hirten.**

**Heinrich Reimann (1850-1906): „Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem“ (Volksweise a.d. Grafschaft Olas).**

Schlafe wohl, du Himmelsknabe du,  
Schlafe wohl, du süßes Kind,  
Dich fächeln Englein in die Ruh'  
Mit sanften Himmelswind.  
Wir armen Hirten singen dir  
Ein herzig's Wiegenliedchen für:  
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

Maria hat mit Mutterlieb  
Dich leise zugedeckt.  
Und Joseph hält den Hauch zurück,  
Daß er dich nicht erweckt.  
Die Schäflein, die im Stalle sind,  
Verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

Und wirfst du groß, dann fließt dein Blut  
Von Golgatha herab.  
Ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut,  
Dann legt man dich ins Grab.  
Hab immer deine Auglein zu,  
Denn du bedarfst der süßen Ruh.  
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

**In dulci jubilo, bearbeitet von Carl Thiel . . . . . (14. Jahrhundert).**

**„Joseph, lieber Joseph mein“ . . . . . (14. Jahrhundert).**

**„Kindelwiegen“ . . . . . aus dem Kölner Gesangbuch (1623).**

**„Stille Nacht, heilige Nacht“ (vierstimmiger Chor).**